



Dietmar WISCHMEYER

VORSPEISE ZUM JÜNGSTEN GERICHT



Die Insassen des hiesigen Wohlstands-Archipels suhlen sich in ihrer Furcht vor der ungewissen Zukunft. Digitalisierung, Industrie 4.0., Migration und Globalisierung werden vorwiegend als Verlust wahrgenommen. Es zählen nicht die Chancen, sondern Askese und Verzicht werden zur Staatsreligion: nicht mehr rauchen, weniger saufen, kein Fleisch, kein Weizen, kein Atom, keine Kohle, keine Dieselaautos, kein Garnichts mehr. Eine Gesellschaft tut Buße, um der endgültigen Bestrafung doch noch zu entgehen.

Stilvolles Verwelken vor der Zukunft ist das Credo der satten Gespenster am Ende der Gegenwart. Doch was tatsächlich geschieht, ist Selbstverwirklichung als Volkskrankheit.

Dietmar Wischmeyer lässt die Satierten und Gestrandeten auf dem alten Seelenverkäufer „Deutschland“ noch einmal zu Wort kommen. Die Art, wie wir heute leben, war schon gestern vorbei, doch morgen werden auch wir es merken.

Was wird das für ein Gefühl sein, wenn einem der Pflegeroboter einen Blasenkatheter durch den Harnleiter schiebt? Ist in Zukunft die Erotik eine App auf dem Smartphone? Bringt uns Lieferando dann den Fertigfraß aus okkulten Schmurgelküchen und Sterberando räumt im Herbst den toten Opa ab? Sieht so unsere Zukunft aus? Unternehmer, Turbo-Landwirte, Pastorinnen, Rentner, Praktikanten, Politiker, Aktivistinnen ... der ganz normale Bestand an Insassen dieser Republik erzählt in Wischmeyers Worten vom Verschwinden seiner gewohnten Lebenswelt.

Dietmar Wischmeyer zeichnet in seinem neuen Programm „Vorspeise zum Jüngsten Gericht“ ein Sittenbild der Gegenwart als wohligen Grusel vor dem, was kommt.

Seit der WM 2006 haben die Deutschen angeblich angefangen, sich selbst zu mögen. Jedes einzelne verkaufte Buch von Dietmar Wischmeyer hilft, diesen verhängnisvollen Trend zu stoppen.

Oliver Welke über Dietmar Wischmeyer

Wischmeyer kreidet den Menschen eigentlich bereits die nackte Existenz an. Vor seiner Sense sind alle gleich. Er ist vermutlich ein herzensguter Mensch, leistet aber Aggressionsabfuhr für sich und andere von hoher kartatischer Effizienz. Er macht alles und jeden nach allen Regeln der Wortkunst zur Sau, benutzt dabei das Florett wie einen Vorschlaghammer und umgekehrt. Ich persönlich spreche von sprachlichem Kunstkotzen.

Jürgen von der Lippe über Dietmar Wischmeyer

*Mit zunehmendem Wechsel der Rollen wird spürbar: Hinter den Kaskaden nonkonformistischen sprachlichen Ausdrucks steckt ein Feingeist. Dietmar Wischmeyer ist studierter Philosoph. Unvergleichlich, wie geschickt er Alltagsbegriffe zu verbalen Dampfrahmen umgestaltet. Also doch nicht nur flüchtige derbe Unterhaltung? Wohl kaum. Durch seine sprachliche Aggressionsabfuhr und die neuen Wortschöpfungen eröffnen sich den Zuhörern vielleicht auch andere Perspektiven auf all die Bedeutsamkeiten, Härten und Entbehrlichkeiten des Lebens. Und diesen Effekt soll ihm erst mal einer nachmachen. **Hannoversche Allgemeine Zeitung***

*Wischmeyers Zeitbetrachtung kennt keine Denksperren. Die explosive Wortgewalt des herausfordernden Dulders trifft alle und alles. **Frankfurter Neue Presse***

*Wischmeyer ist der Gangsta-Rapper der deutschen Comedy. **Lausitzer Rundschau***

*...wäre Dietmar Wischmeyer eine Naturgewalt müsste die Richterskala seiner wegen wohl neu definiert werden. **DeWeZet***

*Bei seinen Wortschöpfungen und Entdeckungen müsste er eigentlich fester Mitarbeiter des Duden Verlages werden. **Jeversches Wochenblatt***

*Die sprachlich ausgefeilten Sätze und Wortschöpfungen hämmern wie MG-Feuer ins Gehör. Brüller im Sekundentakt, die Leute glucksen, klopfen sich auf die Schenkel und kämpfen mit Schnappatmung. **Walsroder Zeitung***

Wischmeyer ist kein Freund vieler Worte - die, die er benutzte, sprühten jedoch Gift und Galle. Dabei entstehen kunstvoll gedrechselte Sätze als gut dosierte Splitterbomben.

Potsdamer Neueste Nachrichten

*Die Zuschauer zerreißen sich fast vor Lachen. Wischmeyer zielt generell scharfsinnig in alle Richtungen. **Leipziger Volkszeitung***

*Es sind diese von Einfallsreichtum und Worterfindungswitz gespickten Dauerkracher, die für unablässig brüllende Lacher sorgen. **Märkische Allgemeine***

Die Pointendichte ist hoch, der Gastgeber ist ein glänzender Vorleser und in mehreren Dialekten bewandert. „Ich bin für die Gleichberechtigung aller Lebensäußerungen“ lautet das Credo zum gepflegten Verbalanschiss.

Dresdner Neueste Nachrichten



Dietmar Wischmeyer
Vorspeisen zum Jüngsten Gericht
 Ein Nachruf auf unsere fetten Jahre

320 Seiten, Klappenbroschur, mit ca. 30 s/w-Abbildungen

€ 16,99 (D) / € 17,50 (A)

ISBN: 978-3-87134-829-7

Wir steuern auf einen Eisberg zu, doch auf dem Oberdeck spielt noch immer die Musik, so der fröhlich-fatalistische Gemütszustand vieler Gegenwartsmenschen. Ungewiss blicken sie in Richtung Zukunft – oder um es mit den Worten von Verona Pooth zu sagen: Die Zukunft sollte lieber bleiben, wie sie bisher war.

Was wird das für ein Gefühl sein, wenn einem der Pflegeroboter einen Blasenkatheder durch den Harnleiter schiebt? Ist in Zukunft die Erotik eine Smartphone-App? Lieferando bringt uns dann den Fertigfraß aus okkulten Schmurgelküchen, und Sterberando räumt im Herbst den toten Opa ab. Der kommunikative Anstand hat sich in Internet-Pöbeleien verflüchtigt, «postfaktische» Aufgeregtheit ersetzt die Debatte. Sieht so unsere Zukunft aus?

Dieses Buch gibt den Deutschen von heute eine Stimme: Unternehmer, Turbo-Landwirte, Pastorinnen, Rentner, Praktikanten, Politiker, Aktivistinnen – die ganz normalen Insassen dieser Republik erzählen vom Verschwinden ihrer gewohnten Lebenswelt. Dietmar Wischmeyer zeichnet ein bitterböses Sittenbild der Gegenwart, für alle, die sich fragen, ob wir noch zu retten sind. Eine schonungslos komische Bestandsaufnahme all dessen, was uns heute bewegt.

Rezensionsexemplare:

Rowohlt Verlag GmbH, Presseabteilung, Hanna Biresch, Hamburger Str. 17, 21465 Reinbek

Tel. 040 / 72 72 - 237 Fax 040 - 7272 395

hanna.biresch@rowohlt.de oder presse@rowohlt.de

Weitere Titel (Auszug):

Dietmar Wischmeyer, Günther, der Treckerfahrer - Den Klaren sieht die Leber nicht

144 Seiten, gebunden Lappan Verlag, ISBN: 3830334214, 12,99 €

Dietmar Wischmeyer - Achtung Artgenosse

192 Seiten, Ullstein Verlag, Taschenbuch, ISBN 3548376851, 9,99 €

Dietmar Wischmeyer - Ihr müsst bleiben, ich darf gehen

176 Seiten, gebunden Ullstein Buchverlag, ISBN: 3864930154 14,99 €

Dietmar Wischmeyer & Oliver Welke – Frank Bsirske macht Urlaub auf Krk

320 Seiten, Taschenbuch, Rowohlt Verlag, ISBN: 349962012X 9,99 €

Dietmar Wischmeyer – Deutsche sehen Dich an

240 Seiten, gebunden Lappan Verlag, ISBN: 3548373909, 12,99 €

Dietmar Wischmeyer – Alle doof bis auf ICH!

160 Seiten, gebunden, Lappan Verlag ISBN: 3830332386 12,95 €

Dietmar Wischmeyer – Die bekloppte Republik

160 Seiten, gebunden, Lappan Verlag, ISBN: 3830331703, 12,95 €

Wischmeyer zum Sehen

Live-Doppel-DVD Deutsche Helden

Die DVD-Edition enthält die Disc mit dem am 11. Dezember 2013 aufgezeichneten, ungekürzten Live-Programm "Deutsche Helden" (Director's Cut) aus dem Postbahnhof in Berlin, sowie eine Bonus-Disc mit Wischmeyers Bühnen-Show "Schwarz/Weiß" vom 17. November 2009 aus dem Theater am Aegi in Hannover.

Laufzeit: ca. 130 Min. - Laufzeit Bonus: ca. 120 Min.

Vertrieb & Rezensionsexemplare:

Turbine Media Group Hammer Straße 216-226, D-48153 Münster

Tel.: (49) 251 3965 992 Fax: (49) 251 9756 700, info@turbine.de



In regelmäßigen Abständen ist Dietmar Wischmeyer in der ZDF heute show zu sehen:

freitags 22:30 Uhr ZDF

Rubrik: „Wischmeyers Logbuch der Bekloppten & Bescheuertem“

www.heuteshow.zdf.de

Wischmeyer zum Hören



Dietmar Wischmeyer – Vorspeise zum Jüngsten Gericht

Doppel CD - 2,5 Stunden Live-Mitschnitt



Dietmar Wischmeyer: Günther, der Treckerfahrer Moin

Doppel-CD zu 25 Jahre Günther, der Treckerfahrer

CD-Vertrieb: Rough Trade

Rezensionsexemplare:

FSR Unterhaltungsbüro GmbH, Im alten Dorfe 15, 31556 Wiedenbrügge

Tel.: 05037-97 84 30, Fax: 05037-97 84 31, info@fsr.de

Günther, der Treckerfahrer

werktags 7:15 Uhr (Wdh. 16:45 Uhr) bei **radio ffn**

www.ffn.de

sonnabends 9:15 Uhr (Wdh. 15:45 Uhr sowie So. 10:15 und 20:45 Uhr) bei **radio ffn**

Wischmeyers Schwarzbuch

mittwochs 05:40 Uhr (Wdh. 09:20 und 15:40) bei **radio eins**

www.radioeins.de

regelmäßig bei **WDR 2** und **WDR 5**

www.wdr.de

Wischmeyer zur Person

Dietmar Wischmeyer wurde irgendwann irgendwo geboren, er erinnert sich nur noch daran, daß es in Niedersachsen war und der Postbote einen Heinkel-Tourist 103-A2 als Dienstfahrzeug fuhr, der Gendarm eine BMW-Isetta 250. Die Grundschulzeit verbrachte er in einem Raum mit allen anderen Kindern aus dem Dorf plus Lehrer, Vorreiter der Inklusion. Die Nachbearbeitung des Grundwissens erfolgte im Gymnasium der Kleinstadt, der Kalte Krieg wurde 12 Monate lang in der Luftwaffe abgesessen und die Herzensbildung geschah danach im Philosophiestudium an der Universität Bielefeld. Aus dieser Zeit rührt die Vorliebe für Sichtbeton und verkannte Provinzstädte. Die berufliche Laufbahn begann im Radio und wird auch dort wohl enden. Zwischenzeitlich hat Dietmar Wischmeyer grob geschätzt vierzig Bücher und noch mehr CDs veröffentlicht, von den vielen Tourneen ganz zu schweigen. Einer Fernsehöffentlichkeit ist er seit ein paar Jahren als Beiträger in der ZDF-Heute Show bekannt geworden.

Alle Produkte, Veröffentlichungen, Neuheiten und Tourneedaten unter:

www.wischmeyer.de und www.fsr.de

Weiteres Bild-und Pressematerial gibt es kostenlos unter www.fsr-online.de

Kontakt:

FSR Unterhaltungsbüro GmbH

Im alten Dorfe 15

Tel.: 05037.97 84 30

info@fsr.de

31556 Wiedenbrügge

Fax: 05037.97 84 31

www.fsr-online.de

Termine 2018

Mi	28.02.18	Stendal	Theater der Altmark
Do	01.03.18	Chemnitz	Stadthalle
Fr	02.03.18	Hoyerswerda	Lausitzhalle
Sa	03.03.18	Frankfurt/Oder	Kleistforum
Mi	07.03.18	Hamburg	Markthalle
Do	08.03.18	Jever	Theater am Danhalm
Fr	09.03.18	Hannover	Theater am Aegi
Sa	10.03.18	Stade	Stadeum
Di	13.03.18	Erfurt	Kaisersaal
Mi	14.03.18	Leipzig	Haus Leipzig
Do	22.03.18	Berlin	Columbia Halle
Fr	23.03.18	Berlin	Columbia Halle
Sa	24.03.18	Berlin	Columbia Halle
Mo	09.04.18	Frankfurt	Batschkapp
Di	10.04.18	Stuttgart	Theaterhaus
Mi	11.04.18	Karlsruhe	Tollhaus
Do	12.04.18	München	Freiheizhalle
Fr	13.04.18	Dresden	Staatsschauspiel
Sa	14.04.18	Aschersleben	Bestehornhaus
Do	26.04.18	Kiel	Halle 400
Fr	27.04.18	Minden	Stadttheater
Sa	28.04.18	Friesoythe	Forum am Hansaplatz
Fr	02.11.18	Neuruppin	Stadtgarten
Sa	03.11.18	Luckenwalde	Stadttheater
Di	06.11.18	Ibbenbüren	Bürgerhaus
Mi	07.11.18	Herne	Flottmannhallen
Do	08.11.18	Soltau	Aula
Fr	09.11.18	Höxter	Stadthalle
Mi	21.11.18	Oberhausen	Ebertbad
Do	22.11.18	Uelzen	Theater an Ilmenau
Di	27.11.18	Cottbus	Stadthalle
Mi	28.11.18	Rüdersdorf	Kulturhaus
Do	29.11.18	Brandenburg	Brandenburger Theater
Fr	30.11.18	Schwedt	Uckermärkische Bühnen
Sa	01.12.18	Wittenberge	Kultur - und Festspielhaus
Di	04.12.18	Wernigerode	Kultur- & Kongresszentrum
Do	06.12.18	Bremen	Modernes
Fr	07.12.18	Verden	Stadthalle
Sa	08.12.18	Gronau/Westfalen	Aula

Termine und Vorverkaufsinformationen unter www.fsr.de